

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



Ich suche die verloren gegangenen Schafe und bringe alle zurück, die sich von der Herde entfernt haben. Wenn sich eines der Tiere ein Bein gebrochen hat, will ich es verbinden, und den kranken helfe ich wieder auf. Die fetten und starken Tiere aber lasse ich nicht aus den Augen! Denn ich bin ein Hirte, der gut und gerecht mit seinen Schafen umgeht.
Hesekiel 34,16 und Monatsspruch im November

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich stolpere fast zwangsläufig über den letzten Satz der Monatslosung: die Frage der Gerechtigkeit beschäftigt mich in meinem Beruf immer wieder. Und wer erinnert sich nicht an Gerechtigkeitsdebatten mit den Kindern, wenn es um Fernsehzeiten und das geht, was Erwachsene so alles dürfen und sie nicht. Gerechtigkeit ist da ein Gefühl in einer Situation, die persönlich als ungerecht empfunden wird. Wir wissen, dass es genug Situationen gibt, in denen sehr klar ist, was ungerecht ist. So etwa ganz im Persönlichen: Mobbing und Ausgrenzung etwa, Schüler, die trotz eigentlich gleicher Leistung unterschiedlich behandelt werden. Erwachsene, die trotz guter Leistungen bei einer Beförderung schon wieder übergangen werden. Das ist nicht gerecht.

Die Rechtsprechung ist auf Grundlage der Gesetze der Gerechtigkeit gegenüber allen ohne Ansehen der Person verpflichtet. Nicht immer eine leichte Aufgabe bei unterschiedlichen Vorstellungen davon, was nun gerecht ist oder nicht.

Wie gut, dass Gottes Gerechtigkeit uns gegenüber von einer ganz anderen Qualität ist als unsere Gerechtigkeit. Und unser Gott geht noch weiter. Denn neben Gerechtigkeit schenkt er Güte: Ich bin der Hirte der gut UND gerecht ist. Gerechtigkeit klebt sonst an den Buchstaben des Gesetzes. Ein gerechtes Urteil ist in erster Linie eines, das Recht und Gesetz entspricht. Darauf habe ich Anspruch. Aber nicht darauf, dass jemand gut zu mir ist. Güte kommt aus der Gnade, sie ist ein Geschenk und sie ist grundlos. Und dieser gute Hirte liebt uns bedingungslos. Diese Güte sorgt dafür, dass keiner von uns zurückbleibt. Das ist sein Versprechen. In den letzten Monaten habe ich ganz besonders erfahren dürfen, dass das nicht nur eine fromme Worthülse ist. Zwei nahe Angehörige waren innerhalb weniger Monate gestorben. Neben aller Trauer war ich zur Abwicklung der Testamente, zur Auflösung eines Haushalts viel, sehr viel unterwegs.



Ich habe funktioniert. Und ich habe versucht, alles aus eigener Kraft zu regeln. Gott war mir fern, so empfand ich. Aber er war mir nah, die ganze Zeit. Auf den vielen tausend Kilometern auf deutschen Autobahnen hat er mich bewahrt. Er hat mich bewahrt vor dem völligen Absturz.

Gott hatte mich nie aufgegeben. Und so gibt er keinen von uns auf. Aus der Gnade heraus heißt auch: es gibt keine Bedingungen, dass Gott Dich sucht. Es ist nicht wichtig, warum du dich von Gott entfernst hast. Er sucht Dich, auch wenn du es nach menschlichen Maßstäben gar nicht verdienst hast. Und Du kannst auch auf ihn zählen, wenn es Dir gut geht. Wenn Du nicht gesucht werden musst. Du und ich, wir sind ihm die Mühe wert. Immer. Und zu jeder Zeit.

Martin Bohner

ist 61 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder. Außerdem ist er Mitglied der baptistischen Gemeinde Görlitz und von Beruf Richter.

EIN ORT, DER VERBINDET!

Das ist das Jugendhaus „Wartburg“ und ganz besonders das Außengelände hinter dem Haus. Hier spielen die Kinder der Kita Samenkorn, Kidstreff und Teenkreis am Donnerstag und die NutzerInnen der offenen Jugendarbeit im WB21. Nach den Bauarbeiten am Sportplatz und am neuen Krippenspielplatz war es also naheliegend, auch die Einweihungen gemeinsam zu begehen. Die ca. 200 Gäste konnten aktiv miterleben, wie aus einem großen Seilknäul ein großer, geordneter aber gleichsam bunt gemischter Kreis wird, wenn alle „an einem Strang“ ziehen und auf dasselbe Ziel hinarbeiten. Pfarrerin Paul ergänzte das Bild dann noch mit einem kleinen Gedankenanstoß. Ganz wichtig dabei: Die Mitte unseres bunten Kreises ist nicht leer. Unsere Mitte ist Jesus und das Kreuz, das wir gut sichtbar in die Mitte gestellt haben. Und wenn die Kinder dann auch noch – ungeduldig, wie sie eben sind – während der Ansprache fröhlich um das Kreuz herumtoben, dann ergibt sich eine Symbolik, besser als alles, was man im Vorfeld planen kann. Nach dem offiziellen Teil gab es dann Kaffee, Kuchen, Eis und viele Spielstationen für Groß und Klein. Es war ein wirklich schönes Fest!

Christian Bräunling



MOVIETIME...

Klappe, die Zweite..., könnte man sagen. Nach der Premiere im letzten Jahr war vom 2.-7. September wieder an gleicher Stelle im Stadtpark die nächste MovieTime-Staffel zu erleben. Natürlich mit neuen Filmen. Doch das Konzept war identisch. Impulse und Gedanken zum christlichen Glauben, die in Verbindung zu den gezeigten Filmen standen, teilte Fabian Schmitz vom CVJM Landesverband mit den Gästen. So zwischen 30 und 70 Besucher waren an den Abenden mit dabei. Am Ende eines jeden Abends stand die Einladung an die Besucher zu einem Leben mit Jesus Christus. Spätestens an dieser Stelle wird der Unterschied zu den übrigen Sommer-Open-Air-Kinos deutlich. Dadurch, dass die Filmtitel im Vorfeld

nicht verraten wurden, sollte vielmehr der Focus auf die Botschaft, die wir als Christen haben, gelegt werden. Wie im Vorjahr gab es wieder ein abwechslungsreiches Vorprogramm regionaler Musiker. Veranstaltet wurde MovieTime von „Christen für Görlitz“ (vormals Evangelische Allianz). Viele organisatorische Fäden laufen dabei beim esta e.V. zusammen. Aber erst durch die Beteiligung und Unterstützung verschiedenster Görlitzer Gemeinden, Vereine und Einzelpersonen wird MovieTime in Görlitz umsetzbar.



Micha Seifert

VORGESTELLT: ANNIKA GELKE

Als ich im Frühling überlegt habe, was ich nach dem Abitur machen soll, wollte ich am liebsten ganz weit weg. Hauptsache keine Schule mehr! Dann dachte ich, warum eigentlich Ausland? Interessante Projekte gibt es doch auch zu Hause in Görlitz. Als ich dann auch noch hörte, der esta e. V. suche dringend nach Freiwilligen für das nächste Jahr, stand die Sache fest: FSJ in der „Wartburg“.

Seit August darf ich schon in die verschiedensten Arbeitsbereiche hineinschnuppern. Ganz egal, ob Keramik im Lebenshofladen verkaufen, beim Teenstreff Kanufahren oder in der Pension Betten beziehen, ich kann alles mal ausprobieren. Besonders am Herzen liegt mir dabei, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenzulernen, zum Beispiel in Jungschar-Gruppen oder bei den Ferientagen. Das Jahr möchte ich nämlich nutzen, um meinen Studienwunsch Lehramt noch einmal unter die Lupe zu nehmen. Und bisher kann ich sagen: Dem steht nichts im Wege. Ich genieße die „Arbeit“, die sich oft gar nicht wie Arbeit anfühlt sehr und konnte (musste) schon manchmal meine Komfortzone verlassen. Ich freue mich darauf, ein ganzes Jahr mit so spannenden Menschen und Aufgaben zu verbringen.



GÖRLITZER JUGENDGOTTESDIENST

Ein wenig verrückt war es schon, den vorletzten Jugendgottesdienst für dieses Jahr, der am 19. September stattfand, als Open Air zu planen. Man weiß ja schließlich nie, wie das Wetter so kurz vor dem Herbstanfang wird. Ehrlich gesagt, hatten wir auch eine Ersatzvariante in der Hinterhand. Wollten wir aber nicht wirklich. Und mussten wir dann auch nicht. Gott sei Dank! Wem sonst auch. Im Verlauf der Woche wurden die Wetterprognosen für besagten Freitag immer besser. Und so kam es, dass am Freitagnachmittag das kleine aber feine Aufbauteam im Stadtpark am Humboldt-Denkmal ganz schön ins Schwitzen kam. Bei fettem Sonnenschein und somit absolut bestem Spätsommerwetter war mächtig was los im Stadtpark. Genau, die Location war ja von MovieTime noch gut in Erinnerung, und so mussten wir beim Aufbau öfter die Frage beantworten, ob denn heute noch mal Kino wäre... Ein paar kurze Worte zum Jugendgottesdienst halfen dann den meisten Passanten. Manche gingen weiter, tatsächlich sind auch ein paar geblieben. So fünf Minuten vor dem Beginn sah es dann besuchermäßig noch etwas dünn aus. Soll das alles sein? Doch als unser Introvideo lief, strömten aus allen Himmelsrichtungen junge Menschen herbei, so dass die 80 Sitzplätze kaum reichten. Aber auf den Brunnenrand waren ja auch noch Platzkapazitäten. Begrüßt wurde das Pub-

likum von unseren Moderatoren Isi und Lukas, die schon öfter durchs Programm führten. Leider war es für beide die letzte Moderation, da zumindest für Lukas neue Aufgaben außerhalb von Görlitz warten. Das hinderte beide aber nicht daran, mit richtig viel Equipment und Liebe zum Detail den Abend zu begleiten. Mit von der Partie war ebenso unsere JuGo-Band, die trotz kleinerer Besetzung für den guten Ton sorgte. Ach, und ehe ich es vergesse: natürlich hatte das Thema wieder mit dem Görlitzer Reformationsjubiläum in diesem Jahr zu tun: „Solus Christus – Allein durch Christus“. „Musstet ihr schon mal gerettet werden?“ Das war die Frage, die Christian Hütter, der an diesem Abend predigte, zu Beginn den Zuhörern stellte. Im Vorfeld hatte er schon ein paar beispielhafte und interessante Antworten in Erfahrung bringen können. Es ging also um Rettung. Jesus bringt uns Rettung und will jetzt schon unser Leben verändern. Und damit waren wir wieder beim Thema des Abends: „Solus Christus“. Nach dem Programm gab es zwar nicht die Menge an Angeboten wie sonst üblich, doch bei einer Bratwurst oder Grillkäse und einem Erfrischungsgetränk in der Hand, war Zeit zum Quatschen und Gelegenheit sich über die Erlebnisse der letzten Ferien auszutauschen. Oder um einfach die Atmosphäre im Stadtpark zu genießen. Denn wie schon eingangs erwähnt, es war ein fantastischer Spätsommerabend.

Micha Seifert

SONNE, STURM UND REGEN

all das hatten wir bei unserer Kanu Freizeit im Sommer auf der Spree. In Lübben sind wir gestartet mit unseren Booten. Der Tagesablauf war dann jeden Tag ähnlich: Frühstück, Zelte einpacken, 8-19 km paddeln, unterwegs Mittagspause, Ankunft nachmittags auf einen Camping- oder Wasserwanderrastplatz, Zelte aufbauen, gemeinsame Aktionen und Spiele, Bibelrunde zum Thema Wasser, gemeinsames Abendbrot kochen und Abendabschluss am Feuer. Bei den Bibelrunden und Aktionen wurden die Jugendlichen herausgefordert Vertrauen zu üben beim Niedrigseilparcour, aus dem Boot steigen und übers Wasser laufen oder einen Sturm erleben, wo das Kanu voll Wasser läuft. Alle sind wir dann wohlbehalten in Beeskow am Ende unser Tour angekommen. Es war eine schöne und gesegnete Zeit, mit vielen neuen Erfahrungen und Herausforderungen.

Christian und Dietmar



Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 5.11. **Mitgliederversammlung esta e. V.**
19.00 Uhr Kellerkirche
- 6.-13.11. **Päckchensammelaktion für Rumänien Hilfstransport**
abzugeben jeweils täglich ab 15 Uhr bei Fam. Naumann,
Grüner Graben 7
- 8.11. **Arbeitseinsatz Jugendhaus „Wartburg“**
8.00 Uhr Jugendhaus
- 8.11. **Delegiertenversammlung CVJM SOL**
10.00 Uhr, Görlitz, Gartenstraße 7
- 11.11. **Jugendnacht Rothenburg**
ab 17.00 Uhr Sportkomplex Rothenburg
- 11.11. **Puppentheater für Familien „Der Hundertwisser“**
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 16.11. **Puppentheater für Familien „Der Hundertwisser“**
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 19.11. **„Glaubensreise“ Konzert zum Ausklang des Buß- und Bettages mit Klaus André Eickhoff**
18.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 28.11. **Nachtwächterführung**
21.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 29.11. **Frühstückstreffen für Frauen**
9.00 bis 11.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“ Frühstück und Vortrag
„Gute Gründe, es nicht mehr allein recht zu machen“ mit Claudia Filker
- 6.12. **Puppentheater für Familien „Überall ist Wunderland“**
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 7.12. **Puppentheater für Familien „Überall ist Wunderland“**
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 12.12. **Gemeinsame Adventsfeier (esta, Lebenshof, Trägerverein)**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 15.12. **Packen für Heilig-Abend-Aktion**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 19.12. **Nachtwächterführung**
21.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 24.12. **Heilig-Abend-Aktion**
21.00 Uhr Treff am Jugendhaus „Wartburg“

Damit wäre uns geholfen:

Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen, Plätzchen für die Heilig-Abend-Aktion backen



Frühstückstreffen
für Frauen
"Sehnsucht nach Leben-
gute Gründe zu glauben"

Herzliche Einladung zu
einem bereichernden
Frühstück
im Jugendhaus
"Wartburg" in Görlitz

**29.11.2025
09:00 Uhr**

Kartenreservierung: 0173/1637627

Kostenbeitrag mit Frühstück 16,00 Euro
Kartenverkauf bis 24.11.2025:
Reformhaus Niedrig, Postplatz 13, Görlitz
Lebenshof- Laden, Obermarkt 5, Görlitz
Weinhandlung Flicke, Görlitzer Str.15, Niesky

**FRÜHSTÜCKSTREFFEN
FÜR FRAUEN**